

Dr. iur. Philip Spoerlé, Rechtsanwalt

Die Inhaberaktie

Ausgewählte Aspekte unter Berücksichtigung
der GAFI-Gesetzesrevision

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Zusammenfassung	XXXIV
Executive Summary / Résumé	XXXV
Abkürzungen	XXXVII
Literatur	XLV
Materialien	LXXXII
§ 1 Einleitung	1
TEIL I GRUNDLAGEN	7
§ 2 Begriffsbestimmung	8
§ 3 Ursprüngliche Charakteristik und Verbreitung der Inhaberaktie	11
TEIL II AUSGESTALTUNG DER INHABERAKTIE	30
§ 4 Einleitung	32
§ 5 Verbriefte Inhaberaktien	33
§ 6 Unverkörperte Inhaberaktien	46
§ 7 Inhaberaktien im System der mediatisierten Wertpapierverwahrung	73
TEIL III KAPITALAUFBRINGUNG BEI DER INHABERAKTIE	109
§ 8 Grundlagen	110
§ 9 Verbot der Ausgabe teilliberierter Inhaberaktien	122
§ 10 Allgemeine Rechtsfolgen der Teilliberierung von Inhaberaktien	164
§ 11 Die Teilliberierung <i>de lege ferenda</i>	203
TEIL IV ÜBERTRAGUNG DES VOLLRECHTS AN INHABERAKTIEN	213
§ 12 Einführung und Abgrenzungen	214
§ 13 Übertragung des Vollrechts als Verfügung	215
§ 14 Voraussetzungen und Modalitäten der Übertragung des Vollrechts an Inhaberaktien	227

§ 15 Veräußerungsbeschränkungen bei Inhaberaktien	294
TEIL V DIE INHABERAKTIE NACH DEM GAFI-GESETZ	335
§ 16 Einleitung	336
§ 17 Hintergrund und Zweck des GAFI-Gesetzes	338
§ 18 Meldung des Erwerbs von Inhaberaktien	351
§ 19 Meldung der wirtschaftlich berechtigten Personen	408
§ 20 Delegation an einen Finanzintermediär	458
§ 21 Das Verzeichnis nach Art. 697I revOR	471
§ 22 Nichteinhaltung der Meldepflichten	501
§ 23 Ausübung von Gesellschafterrechten durch Nichtberechtigte	526
§ 24 Umwandlung von Inhaber- in Namenaktien	542
§ 25 Übergangsbestimmungen	545
§ 26 Schlussbetrachtung und kritische Würdigung	548
SCHLUSS	561

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	XXXIV
Executive Summary / Résumé	XXXV
Abkürzungen	XXXVII
Literatur	XLV
Materialien	LXXXII
§ 1 Einleitung	1
I. Thema und Ziele der Arbeit	1
II. Untersuchungsgegenstand und Systematik	2
III. Gang der Untersuchung	3
TEIL I GRUNDLAGEN	7
§ 2 Begriffsbestimmung	8
I. Die Inhaberaktie: ein dreifaches Phänomen	8
1. Inhaberaktie als Beteiligung	8
2. Inhaberaktie als Mitgliedschaft	9
3. Inhaberaktie als Urkunde	10
II. Relevanz für die vorliegende Arbeit	11
§ 3 Ursprüngliche Charakteristik und Verbreitung der Inhaberaktie	11
I. Ursprüngliche Charakteristik der Inhaberaktie	12
1. Unterschiede zur Namenaktie	12
A. Übertragung	12
B. Legitimation und Anonymität	14
C. Weitere Unterschiede	17
2. Vor- und Nachteile der Inhaberaktie	17
A. Aus Sicht des Inhaberaktionärs	18

a)	Vorteile	18
b)	Nachteile	18
B.	Aus Sicht der Gesellschaft	19
a)	Vorteile	19
b)	Nachteile	20
C.	Fazit	23
II.	Tatsächliche Verbreitung der Inhaberaktie	23
1.	Allgemeine Verbreitung	23
2.	Verbreitung bei Publikumsgesellschaften	26
3.	Fazit und Ausblick	28
TEIL II	AUSGESTALTUNG DER INHABERAKTIE	30
§ 4	Einleitung	32
§ 5	Verbriefte Inhaberaktien	33
I.	In Aktienurkunden verbrieft Inhaberaktien	33
1.	Aktienurkunde als Inhaberpapier	33
2.	Inhalt der Aktienurkunde	36
3.	Fehlende Skripturrechtlichkeit	39
II.	In Interimsscheinen verbrieft Inhaberaktien	42
III.	Coupons und Talons	44
§ 6	Unverkörperte Inhaberaktien	46
I.	Einleitung	46
II.	Verhältnis zwischen Verbriefung und Mitgliedschaft	48
1.	Meinungsstand in der Lehre	48
2.	Meinungsstand in der Rechtsprechung	49
A.	Praxis des Bundesgerichts	49
a)	BGE 48 II 395	49
b)	BGE 83 II 445	50

B.	Praxis der kantonalen Gerichte	51
a)	OGer LU vom 16. November 2004	51
b)	KGer SG vom 30. Oktober 2007	52
3.	Fazit	52
III.	Pflicht der Gesellschaft zur Verbriefung der Mitgliedschaft	53
1.	Meinungsstand in der Lehre	53
2.	Meinungsstand in der Rechtsprechung	54
3.	Zwischenfazit	54
4.	Stellungnahme	55
IV.	Anspruch des Inhaberaktionärs auf Verbriefung der Mitgliedschaft	58
1.	Meinungsstand in der Lehre	58
A.	Befürwortende Meinung	58
a)	Anspruch auf Verbriefung	58
b)	Zulässigkeit des statutarischen Ausschlusses	60
B.	Ablehnende Meinung	62
2.	Meinungsstand in der Rechtsprechung	63
3.	Zwischenfazit	64
4.	Stellungnahme	65
A.	Allgemeines	65
B.	Ausserhalb des Anwendungsbereichs des BEG	65
a)	Anspruch auf Verbriefung	65
b)	Statutarischer Ausschluss der Verbriefung	66
C.	Im Anwendungsbereich des BEG	69
V.	Schlussfolgerungen	71
1.	Ergebnis	71
2.	Ausblick <i>de lege ferenda</i>	72

§ 7 Inhaberaktien im System der mediatisierten Wertpapierverwahrung	73
I. Einleitung	73
II. Konzept der mediatisierten Wertpapierverwahrung	73
1. Hintergrund	73
2. Kennzeichen mediatisierter Wertpapierverwahrungssysteme	75
3. Immobilisierung und Entmaterialisierung	76
III. Gesetzliche Grundlagen	77
1. Hintergrund	77
2. Inkrafttreten des BEG	79
IV. Sammelverwahrung von Inhaberaktien	80
1. Konzept der Sammelverwahrung	80
2. Zulässigkeit der Sammelverwahrung von Inhaberaktien	82
A. Zulässigkeit aus aktienrechtlicher Sicht	82
B. Zulässigkeit nach Art. 973a OR	82
a) Wortlaut	82
b) Gesetzssystematik	84
c) Normzweck	84
C. Fazit	85
V. Inhaberaktien in Form von Globalurkunden	85
1. Konzept der Globalurkunde	85
2. Zulässigkeit von Inhaberaktien als Globalurkunden	87
A. Zulässigkeit aus aktienrechtlicher Sicht	87
B. Zulässigkeit nach Art. 973b OR	88
a) Wortlaut	88
b) Gesetzssystematik und Normzweck	89
C. Fazit	89
3. Sonderfragen	89

A.	Statutarische Grundlage oder Zustimmung der Aktionäre	89
B.	Ersetzung von Globalurkunden durch Einzeltitel	90
C.	Globalurkunden vs. Aktienzertifikate	90
VI.	Inhaberaktien in Form von Wertrechten	91
1.	Wertrechtskonzept	91
2.	Zulässigkeit der Ausgestaltung von Inhaberaktien als Wertrechte	91
A.	Zulässigkeit aus aktienrechtlicher Sicht	91
B.	Zulässigkeit nach Art. 973c OR	92
a)	Wortlaut	92
b)	Gesetzsystematik und Normzweck	93
C.	Fazit	93
3.	Sonderfragen	93
A.	Statutarische Grundlage oder Zustimmung der Aktionäre	93
B.	Wertrechtbuch	95
C.	Unverkörperte Inhaberaktien vs. Inhaber-Wertrechte	98
VII.	Inhaberaktien in Form von Bucheffekten	99
1.	Konzept der Bucheffekte	99
A.	Rechtsnatur und Entstehung	99
B.	Rechtsposition des Anlegers	102
a)	Verhältnis Anleger–Emittentin	102
b)	Verhältnis Anleger–Verwahrungsstelle	102
c)	Verhältnis Anleger–Bucheffektengrundlage	103
2.	Zulässigkeit der Ausgestaltung von Inhaberaktien als Bucheffekten	104
A.	Zulässigkeit aus aktienrechtlicher Sicht	104
B.	Zulässigkeit nach BEG	104

a)	Grundlage: Mediatisierungsform nach Art. 973a–c OR	104
b)	Gegenstand: Vertretbare Forderungs- und Mitgliedschaftsrechte	105
C.	Fazit	106
VIII.	Zusammenfassung	106
TEIL III	KAPITALAUFBRINGUNG BEI DER INHABERAKTIE	109
§ 8	Grundlagen	110
I.	Entstehung der Liberierungspflicht	110
1.	Die Aktienzeichnung	110
2.	Der Ausgabebetrag	111
3.	Die Liberierungspflicht als einzige Aktionärspflicht	112
II.	Begriff und Modalitäten der Liberierung	113
1.	Liberierungsbegriff	113
2.	Liberierungspflichtiger	114
3.	Liberierungsumfang	115
4.	Liberierungszeitpunkt	115
5.	Liberierungsform	116
A.	Barliberierung	117
B.	Weitere Liberierungsformen	118
a)	Sacheinlageliberierung	118
b)	Verrechnungsliberierung	119
c)	Eigenkapitalliberierung	121
§ 9	Verbot der Ausgabe teilliberierter Inhaberaktien	122
I.	Einleitung	122
II.	Entstehungsgeschichte von Art. 683 OR	124
1.	Art. 636 OR 1881	124
2.	Art. 683 OR 1936	126

III. Tatbestand von Art. 683 OR	127
1. Die <i>Ausgabe</i> von Inhaberaktien vor der Einzahlung des vollen Nennwertes	127
A. Fragestellung	127
B. Meinungsstand in der Lehre und Rechtsprechung sowie Entstehungsgeschichte	128
a) Meinungsstand in der Lehre	128
b) Meinungsstand in der Rechtsprechung	129
c) Entstehungsgeschichte	130
d) Zwischenfazit	130
C. Auslegung der Bestimmung	131
a) Gesetzeswortlaut	131
b) Gesetzssystematik	132
c) Normzweck	134
d) Auslegungsergebnis	137
D. Übertragung der Liberierungsschuld	138
a) In Aktienurkunden verbriefte Inhaberaktien	138
b) Unverkörperte oder als Wertrechte ausgestaltete Inhaberaktien	139
c) Bucheffekten	141
E. Fazit	142
2. Die Ausgabe von Inhaberaktien vor der <i>Einzahlung des vollen Nennwertes</i>	143
A. Fragestellung	143
B. Meinungsstand in der Lehre und Rechtsprechung	144
a) Meinungsstand in der Lehre	144
b) Meinungsstand in der Rechtsprechung	146
C. Stellungnahme	146

a)	Vorfrage: Folgen der zulässigen Ausgabe von Inhaberaktien vor der Aufbringung des Agios	146
b)	Prüfung des Vorliegens einer Gesetzeslücke	148
c)	Fazit	155
IV.	Rechtsfolgen von Art. 683 OR	156
1.	Nichtigkeit	156
A.	Gegenstand und Folgen der Nichtigkeit	157
B.	Sonderfragen	159
a)	Heilung der Nichtigkeit	159
b)	Vor der Aufbringung des Agios ausgegebene Inhaberaktien	160
2.	Schadenersatz	161
A.	Kreis der Haftpflichtigen	161
B.	Kreis der Anspruchsberechtigten	162
C.	Haftungsvoraussetzungen	163
D.	Vertragliche Haftungsansprüche	163
§ 10	Allgemeine Rechtsfolgen der Teilliberierung von Inhaberaktien	164
I.	Einleitung	164
II.	Übertragung teilliberierter Inhaberaktien	164
1.	Meinungsstand in der Lehre	164
2.	Meinungsstand in der Rechtsprechung	166
A.	Praxis des Bundesgerichts	166
a)	BGE 86 II 89	166
b)	BGer 4C.229/2004 vom 9. August 2004	168
c)	BGer 4A_512/2012 vom 28. Januar 2013	169
B.	Praxis der kantonalen Gerichte	169
a)	BezGer Bülach vom 20. Dezember 1973	169

b) OGer ZH vom 1. April 1974	170
c) KGer SZ vom 16. März 2004	171
3. Zwischenfazit	172
4. Stellungnahme	172
A. Liberierungsschuld als Gegenstand einer externen (privativen) Schuldübernahme	173
a) Zulässigkeit nach den Art. 176–180 OR	173
b) Zulässigkeit aus aktienrechtlicher Sicht	174
c) Fazit	175
B. Kritik an der bundesgerichtlichen Rechtsprechung	175
a) Wortlaut von Art. 683 OR	175
b) Normzweck von Art. 683 OR	176
c) Regelung von Art. 688 Abs. 2 OR	178
C. Fazit und Lösungsvorschlag	180
a) Zulässigkeit der Übertragung der Liberierungsschuld	180
b) Analoge Anwendung der Art. 685 und 687 OR	180
III. Stimmkraft und Vermögensrechte teilliberierter Inhaberaktien	183
1. Stimmkraft	183
2. Vermögensrechte	184
IV. Bilanzielle Behandlung des Resteinlagebetrags und Publizitätsvorschriften	185
1. Bilanzielle Behandlung	185
2. Publizitätsvorschriften	188
A. Statuten- und Handelsregisterpublizität	188
B. Publizität auf dem Aktientitel	190
V. Einforderung des Resteinlagebetrags	191
1. Zuständigkeit und Zeitpunkt	191

2. Umfang	192
3. Liberierungsform	192
4. Erfordernis der Gleichbehandlung der Aktionäre	195
5. Verjährung	197
6. Folgen der Nichtleistung	198
A. Verzugszins und Konventionalstrafe	198
B. Kaduzierung	199
§ 11 Die Teilliberierung <i>de lege ferenda</i>	203
I. Geplante Abschaffung der Teilliberierung	203
II. Allgemeine Stellungnahme	204
III. Änderungen im Vorentwurf 2014	205
1. Aktienrecht	205
A. Vorgesehene Änderungen	205
B. Stellungnahme	206
2. Übergangsbestimmungen	209
A. Vorgesehene Regelung	209
B. Stellungnahme	210
TEIL IV ÜBERTRAGUNG DES VOLLRECHTS AN INHABERAKTIEN	213
§ 12 Einführung und Abgrenzungen	214
§ 13 Übertragung des Vollrechts als Verfügung	215
I. Einleitung	215
II. Verfügungsbegriff	215
III. Allgemeine Verfügungsvoraussetzungen	217
1. Handlungsfähigkeit	217
2. Verfügungsmacht	218
A. Begriff der Verfügungsmacht	218
B. Inhaber der Verfügungsmacht	219

C.	Beschränkungen der Verfügungsmacht	220
a)	Gesetzliche Verfügungsbeschränkungen	220
b)	Richterliche oder behördliche Verfügungsbeschränkungen	221
c)	Unmöglichkeit der rechtsgeschäftlichen Verfügungsbeschränkung	221
3.	Gültiges Verpflichtungsgeschäft	222
A.	Begriff des Verpflichtungsgeschäfts	222
B.	Verhältnis zum Verfügungsgeschäft	223
IV.	Rechtsfolgen bei Fehlen der Verfügungsvoraussetzungen	225
1.	Grundsatz	225
2.	Ausnahmen	225
A.	Nachträgliche Genehmigung	225
B.	Konvaleszenz	225
C.	Gutgläubiger Rechtserwerb	226
§ 14	Voraussetzungen und Modalitäten der Übertragung des Vollrechts an Inhaberaktien	227
I.	Aufbau der Darstellung	227
II.	Definition des Übertragungsgegenstands	228
III.	In Aktienurkunden verbrieft Inhaberaktien	229
1.	Einleitung	229
2.	Übertragungsvoraussetzungen	230
A.	Verfügungsgeschäft	230
a)	Tradition der Aktienurkunde	230
b)	Dinglicher Vertrag	231
B.	Erfordernis der Verfügungsmacht	232
C.	Erfordernis eines gültigen Verpflichtungsgeschäfts	232
a)	Im Allgemeinen	232

b)	Verhältnis zum Verfügungsgeschäft	233
3.	Erwerb kraft guten Glaubens	233
A.	Einleitung	233
B.	Voraussetzungen für den gutgläubigen Eigentumserwerb	234
a)	Fehlende Verfügungsmacht des Veräusserers	234
b)	Gültiges Verfügungsgeschäft	237
c)	Gültiges Verpflichtungsgeschäft	238
d)	Rechtsscheingrundlage	239
e)	Guter Glaube des Erwerbers	240
C.	Rechtsfolgen des gutgläubigen Eigentumserwerbs	243
IV.	Unverkörperte oder als Wertrechte ausgestaltete Inhaberaktien	244
1.	Einleitung	244
2.	Übertragungsvoraussetzungen	245
A.	Verfügungsgeschäft	245
a)	Anforderungen an die Verfügungshandlung	245
b)	Benachrichtigung der Gesellschaft	247
c)	Für Inhaberaktien ausgestellte Beweisurkunden	249
B.	Erfordernis der Verfügungsmacht	252
C.	Erfordernis eines gültigen Verpflichtungsgeschäfts	252
a)	Im Allgemeinen	252
b)	Verhältnis zum Verfügungsgeschäft	253
3.	Erwerb kraft guten Glaubens	256
A.	Fehlender Gutglaubensschutz im Zessionsrecht	256
B.	Ausnahmen nach Art. 164 Abs. 2 und 18 Abs. 2 OR	256
a)	Zessionsverbot (Art. 164 Abs. 2 OR)	256
b)	Simulation (Art. 18 Abs. 2 OR)	261
V.	Inhaberaktien in Form von Bucheffekten	268

1.	Einleitung	268
2.	Übertragung nach Art. 24 BEG	269
	A. Verfügungsgeschäft	269
	a) Zweiteiliges Verfügungsgeschäft	269
	b) Weisung des Kontoinhabers	270
	c) Gutschrift auf dem Effektenkonto des Erwerbers	273
	B. Erfordernis der Verfügungsmacht	275
	C. Erfordernis eines gültigen Verpflichtungsgeschäfts	276
	a) Im Allgemeinen	276
	b) Verhältnis zum Verfügungsgeschäft	276
3.	Zessionsrechtliche Übertragung	280
	A. Allgemeines	280
	B. Voraussetzungen und Modalitäten	281
	C. Rangfolgeregelung nach Art. 30 Abs. 3 BEG	281
4.	Erwerb kraft guten Glaubens	282
	A. Voraussetzungen für den Gutgläubensschutz	282
	a) Fehlende Berechtigung des Veräußerers	283
	b) Verfügungsmodus nach BEG	285
	c) Gültiges Verpflichtungsgeschäft	286
	d) Entgeltlichkeit	286
	e) Guter Glaube des Erwerbers	288
	B. Vorrang der Stornierung (Art. 29 Abs. 5 BEG)	291
	C. Rechtsfolgen des gutgläubigen Vollrechtserwerbs	293
§ 15	Veräußerungsbeschränkungen bei Inhaberaktien	294
	I. Einleitung	294
	II. Statutarische Veräußerungsbeschränkungen	295
	1. Prinzip der freien Übertragbarkeit der Aktie	295

2.	Zulässigkeit statutarischer Veräußerungsbeschränkungen	297
A.	Statutarische Vinkulierung	297
a)	Meinungsstand in der Lehre	297
b)	Meinungsstand in der Rechtsprechung	299
c)	Stellungnahme	300
B.	Statutarischer Ausschluss von Übertragungsformen	303
a)	Praktische Bedeutung der Fragestellung	303
b)	Meinungsstand in der Lehre	305
c)	Meinungsstand in der Rechtsprechung	306
d)	Stellungnahme	306
III.	Schuldrechtliche Veräußerungsbeschränkungen	308
1.	Untersuchungsgegenstand	308
2.	Anwendungsbereich und rechtlicher Charakter	311
A.	Anwendungsbereich	311
B.	Rechtlicher Charakter und Wirkungen	312
3.	Zulässigkeit schuldrechtlicher Veräußerungsbeschränkungen	313
A.	Grundsatz: Zulässigkeit	313
B.	Sonderfrage: Gesellschaft als Vertragspartei	314
a)	Fragestellung	314
b)	Meinungsstand in der Lehre	315
c)	Meinungsstand in der Rechtsprechung	319
d)	Zwischenfazit	319
e)	Stellungnahme	319
TEIL V	DIE INHABERAKTIE NACH DEM GAFI-GESETZ	335
§ 16	Einleitung	336
§ 17	Hintergrund und Zweck des GAFI-Gesetzes	338
I.	Gesetzgebungsprozess	338

II. Zweck des GAFI-Gesetzes	339
1. Einleitung	339
2. GAFI und Global Forum	340
A. Die Groupe d'action financière (GAFI)	340
B. Das Global Forum	343
3. Vorgaben zur Transparenz von juristischen Personen	345
A. Vorgaben der GAFI	345
a) Rückblick	345
b) GAFI-Empfehlung 24	346
B. Vorgaben des Global Forums	348
a) Rückblick	348
b) Global Forum Terms of Reference	348
C. Schlussfolgerungen	350
§ 18 Meldung des Erwerbs von Inhaberaktien	351
I. Gesetzliche Grundlage	351
II. Regelungszweck	352
III. Meldepflicht	353
1. Meldebegründende Anteile	353
A. Inhaberaktien	353
B. Inhaberpartizipationsscheine	353
C. Weitere Beteiligungs- und Forderungspapiere	355
a) Genussscheine	355
b) Forderungspapiere	356
2. Meldepflichtiger Tatbestand	356
A. Allgemeines	356
B. Erwerb von Inhabertiteln	357
a) Erwerbsbegriff	357

b)	Vollrechtserwerb	359
c)	Einräumung von beschränkten dinglichen Rechten	364
d)	Sonderfragen	369
3.	Entstehungszeitpunkt der Meldepflicht	372
A.	Vollrechtserwerb	372
a)	Grundsatz	372
b)	Erwerb durch Rechtsgeschäft	373
c)	Erwerb durch Universalsukzession	373
d)	Weitere Erwerbstatbestände	377
B.	Nutzniessung	378
4.	Meldepflicht im internationalen Verhältnis	378
IV.	Modalitäten der Meldung	379
1.	Inhalt der Meldung	379
2.	Besitzesnachweis- und Identifizierungspflichten	379
A.	Besitzesnachweis	379
a)	Allgemeines	379
b)	Art des Besitzesnachweises	380
B.	Identifizierung	383
a)	Natürliche Personen	383
b)	Juristische Personen	384
c)	Personengesellschaften und Trusts?	386
3.	Änderungsmeldungen	388
4.	Weitere Modalitäten	388
A.	Meldungsadressat und Meldepflichtiger	388
B.	Meldeform und -frist	390
a)	Meldeform	390
b)	Meldefrist	391

V. Ausnahmen von der Meldepflicht	392
1. Börsenkotierung	392
A. Allgemeines	392
B. Einzelne Voraussetzungen	392
a) Börse	392
b) Kotierungsumfang	396
2. Anteile in Form von Bucheffekten	402
A. Allgemeines und Hintergrund	402
B. Einzelne Voraussetzungen	403
a) Bucheffekten	403
b) Verwahrungsstelle in der Schweiz	403
C. Sicherstellung des Informationsflusses	405
a) Problematik	405
b) Informationsweiterleitung nach Art. 23a revBEG	406
§ 19 Meldung der wirtschaftlich berechtigten Personen	408
I. Gesetzliche Grundlage	408
II. Regelungszweck	408
III. Meldepflicht	409
1. Meldebegründende Anteile	409
A. Inhaber- und Namenaktien	409
B. Partizipationsscheine	409
C. Weitere Beteiligungs- und Forderungspapiere	411
2. Grenzwert und meldepflichtiger Tatbestand	412
A. Massgeblicher Grenzwert	412
a) Grundlagen	412
b) Bezugsgrößen für die Grenzwertberechnung	414
c) Zusammenfassung	424

B.	Meldepflichtiger Tatbestand	424
a)	Allgemeines	424
b)	Erwerb von Anteilen	425
c)	Erwerb in gemeinsamer Absprache mit Dritten	429
3.	Entstehungszeitpunkt der Meldepflicht	434
A.	Allgemeines	434
B.	Kapitalveränderungen im Besonderen	435
a)	Gründung und Kapitalerhöhung	435
b)	Kapitalherabsetzung	435
4.	Meldepflicht im internationalen Verhältnis	436
IV.	Modalitäten der Meldung	436
1.	Inhalt der Meldung	436
A.	Allgemeines	436
B.	Begriff der wirtschaftlich berechtigten Person	437
a)	Fragestellung	437
b)	Meldung bei fiduziarischen Rechtsverhältnissen	438
c)	Meldung bei Gruppenstrukturen	445
C.	Inhalt der Meldung in weiteren Fällen	449
a)	Identität zwischen Erwerber und wirtschaftlich berechtigter Person	449
b)	Fehlende wirtschaftliche Berechtigung	450
c)	Erwerb in gemeinsamer Absprache mit Dritten	451
2.	Änderungsmeldungen	451
A.	Allgemeines	451
B.	Sonderfragen	451
a)	Änderung der Beteiligungshöhe	451
b)	Änderung der wirtschaftlich berechtigten Person	452

c) Fehlende Kenntnis von einem meldepflichtigen Tatbestand	453
3. Weitere Modalitäten	453
A. Meldungsadressat und Meldepflichtiger	453
a) Meldungsadressat	453
b) Meldepflichtiger	454
B. Meldeform und -frist	455
V. Ausnahmen von der Meldepflicht	455
1. Börsenkotierung	455
A. Allgemeines	455
B. Börsenbegriff und Kotierungsumfang	456
a) Erwerb von Aktien	456
b) Erwerb von Partizipationsscheinen	457
2. Anteile in Form von Bucheffekten	458
§ 20 Delegation an einen Finanzintermediär	458
I. Gesetzliche Grundlage	458
II. Regelungszweck	459
III. Gegenstand der Delegation	459
1. Allgemeines	459
2. Einschränkung der Delegation auf Inhaberaktien und -partizipationsscheine	460
A. Hintergrund der Einschränkung	460
B. Schwellenberührung durch Erwerb von Inhaber- und Namentitel	462
IV. Person des Finanzintermediärs	463
V. Kompetenzregelung	464
1. Entscheid über die Delegation	464
A. Zuständiges Organ	464

B.	Zulässigkeit der Kompetenzdelegation	465
2.	Bezeichnung und Bekanntgabe des Finanzintermediärs	466
A.	Zuständiges Organ	466
B.	Zulässigkeit der Kompetenzdelegation	467
VI.	Kooperation zwischen Gesellschaft und Finanzintermediär	468
1.	Auskunftspflicht des Finanzintermediärs	468
2.	Anonyme Ausübung der Mitgliedschaftsrechte	470
§ 21	Das Verzeichnis nach Art. 697I revOR	471
I.	Gesetzliche Grundlage	471
II.	Inhalt der Eintragung	472
1.	Allgemeines	472
2.	Sonderfragen	473
A.	Nutzniessung	473
B.	Gemeinschaftliches Eigentum	474
C.	Personengesellschaften und Trusts	474
III.	Form des Verzeichnisses	474
1.	Allgemeine Anforderungen	474
2.	Darstellungsform	475
A.	Kapitalstruktur mit Inhaberaktien	475
B.	Kapitalstruktur mit Namenaktien	476
C.	Kapitalstruktur mit Inhaber- und Namenaktien	476
D.	Kapitalstruktur mit Partizipationsscheinen	477
IV.	Adressat der Verzeichnisführungspflicht	477
1.	Grundsatz: die Gesellschaft	477
2.	Bei Delegation: der Finanzintermediär	478
A.	Allgemeines	478
B.	Gesellschaften mit Inhaber- und Namentitel	479

V.	Wirkung der Eintragung in das Verzeichnis	480
1.	Fehlende konstitutive Wirkung	480
2.	Exkurs: Folgen für die Legitimation bei Inhaberaktien	481
A.	Allgemeines	481
B.	Formelle Legitimation	482
a)	In Aktienurkunden verbriefte Inhaberaktien	482
b)	Unverkörperte oder als Wertrechte ausgestaltete Inhaberaktien	483
C.	Identifizierung	484
VI.	Weitere Aspekte des Verzeichnisses	486
1.	Modalitäten der Eintragung	486
A.	Eintragungszeitpunkt	486
a)	Meldepflicht nach Art. 697i revOR	486
b)	Meldepflicht nach Art. 697j revOR	486
B.	Selbstständige Eintragung durch den Verzeichnisleiter?	487
2.	Einsichtnahme in das Verzeichnis	488
A.	Allgemeines	488
B.	Persönlicher Verzeichniseintrag	488
C.	Fremde Verzeichniseinträge	490
a)	Rechtslage beim Aktienbuch	490
b)	Folgerungen für das Verzeichnis nach Art. 697l revOR	492
D.	Sonderfragen	494
a)	Einsicht durch den Verwaltungsrat	494
b)	Einsicht durch die Revisionsstelle	495
3.	Prüfung der Meldungsangaben durch die Gesellschaft	495
4.	Zugang und Aufbewahrungsdauer	496

A.	Aufbewahrungsdauer	496
a)	Während der Existenz der Gesellschaft	496
b)	Nach der Löschung der Gesellschaft	498
B.	Zugang zum Verzeichnis	500
a)	Zugriffsmöglichkeit in der Schweiz	500
b)	Zugang durch Vertretungsberechtigten oder Finanzintermediär	501
§ 22	Nichteinhaltung der Meldepflichten	501
I.	Gesetzliche Grundlage und Hintergrund	501
1.	Gesetzliche Grundlage	501
2.	Hintergrund	502
A.	GAFI-Empfehlung 24	502
B.	Exkurs: Strafrechtliche Sanktionen	502
II.	Tatbestand	503
1.	Nichterstattung ursprünglicher Meldungen	503
2.	Nichterstattung von Änderungsmeldungen	505
III.	Rechtsfolgen	506
1.	Suspendierung der Mitgliedschaftsrechte	506
A.	Von der Suspendierung erfasste Aktionärsrechte	506
a)	Begriff der Mitgliedschaftsrechte	506
b)	Begriffsbedeutung im Kontext von Art. 697m Abs. 1 revOR	508
B.	Dauer der Suspendierung	511
C.	Einzelfragen	512
a)	Rechtsstellung des Partizipanten	512
b)	Grenzwert bei der Meldepflicht nach Art. 697j Abs. 1 revOR	513
c)	Auswirkungen auf die Ermittlung von Beschlussquoren	513

2.	Sistierung und Verwirkung der Vermögensrechte	515
A.	Von der Sistierung und Verwirkung erfasste Aktionärsrechte	515
a)	Begriff der Vermögensrechte	515
b)	Begriffsbedeutung im Kontext von Art. 697m Abs. 2 und 3 revOR	516
B.	Sistierung und Verwirkung	517
a)	Allgemeines	517
b)	Verwirkung im Besonderen	518
c)	Bedeutung der Rechtsfolgen nach Art. 697m Abs. 2 und 3 revOR für die einzelnen Vermögensrechte	520
C.	Einzelfragen	525
a)	Rechtsstellung des Partizipanten	525
b)	Grenzwert bei der Meldepflicht nach Art. 697j Abs. 1 revOR	525
§ 23	Ausübung von Gesellschafterrechten durch Nichtberechtigte	526
I.	Allgemeines	526
II.	Mitgliedschaftsrechte	526
III.	Vermögensrechte	528
1.	Ausgeschüttete Dividenden	528
A.	Fragestellung	528
B.	Mögliche Tatbestände und deren Rechtsfolgen	528
a)	Unerlaubte Einlagerückgewähr (Art. 680 Abs. 2 OR)	528
b)	Ungerechtfertigte formale Gewinnausschüttung (Art. 678 Abs. 1 OR)	531
c)	Verdeckte Gewinnausschüttung (Art. 678 Abs. 2 OR)	533
C.	Stellungnahme	535

a)	Ausgangslage	535
b)	Beurteilung	535
2.	Zugeteilte und ausgeübte Bezugs- und Vorwegzeichnungsrechte	538
A.	Fragestellung	538
B.	Stellungnahme	539
IV.	Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats	540
§ 24	Umwandlung von Inhaber- in Namenaktien	542
I.	Allgemeines	542
II.	Beschlussquorum	542
III.	Statutarische Umwandlungsklausel	544
§ 25	Übergangsbestimmungen	545
I.	Grundsatz	545
II.	Anpassung von Statuten und Reglementen	546
III.	Melde- und Verzeichnisführungspflichten	546
1.	Inhabertitel	546
2.	Namentitel	548
§ 26	Schlussbetrachtung und kritische Würdigung	548
I.	Allgemeines	548
II.	Ausgewählte Problemfelder	549
1.	Meldebegründende Anteile	549
2.	Erwerbsbegriff	550
3.	Ausnahme für Publikumsgesellschaften	551
4.	Meldung der wirtschaftlich berechtigten Personen	552
5.	Delegation an einen Finanzintermediär	553
6.	Gesellschaftsrechtliche Sanktionen	554
III.	Konsequenzen für die Inhaberaktie	556
1.	Ausgestaltung	556

2. Übertragung	557
3. Legitimation und Anonymität	558
4. Fazit	560
SCHLUSS	561